

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr. alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[17300.] Nachdem am 6. d. M. Herz. Kreisgericht allhier über das Vermögen des Hofbuchhändlers A. Desbarats, in Firma Aue'sche Buchhandlung Concurſ eröffnet hat, ersuche ich die Herren Verleger, die dem Cridar Werke in Commission gegeben haben, mir baldmöglichst mittelst directer Correspondenz ihre Reclamationen anzuzeigen.

Dessau, 8. Juni 1871.

Rechtsanwalt **Siegfried**,
Concurſcurator.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Judenburg (Steiermark), den 15. April 1871.

[17301.] P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine

Buch- und Kunsthandlung

unter der Firma

Franz Puchleitner

gegründet habe, nachdem mir von der hohen k. k. Statthalterei zu Graz unterm 1. Februar d. J., Z. 1029, die Concession zur Errichtung derselben verliehen wurde.

Eine 14jährige Thätigkeit im Buchhandel und die während dieser Zeit erworbenen Kenntnisse, hinlängliche Geldmittel, sowie genaues Vertrautsein mit den hiesigen Platzverhältnissen lassen mich ein günstiges Gedeihen meines neuen Unternehmens erhoffen.

Indem ich Sie bitte, *mir gütigst ein Conto eröffnen zu wollen*, bemerke ich zugleich, dass ich *Neuigkeiten vorläufig selbst wählen werde*, stelle aber das höfliche Ersuchen, mir stets Ihre *Circulare, Kataloge, Probenummern, Prospekte und Wahlzettel* schleunigst (*wichtigere direct unter Kreuzband*) zukommen zu lassen, und können Sie sich im voraus meiner *thätigsten Verwendung* versichert halten.

Herr Karl Czermak in Wien
und

Herr Ernst Keil in Leipzig

hatten die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und werden dieselben stets mit Cassa versehen sein, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung *baar* einzulösen.

Indem ich mich und mein junges Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen und die angedruckten Zeilen des Herrn Czermak Ihrer gefälligen Beachtung bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Franz Puchleitner.

Eine mehrjährige Geschäfts-Verbindung mit Herrn Franz Puchleitner (früher in

Knittelfeld), welcher bisher seinen Bedarf meist aus zweiter Hand bezog, hat mich zu der Ueberzeugung gebracht, dass ich es stets mit einem durchaus intelligenten, thätigen und soliden Geschäftsmanne zu thun gehabt habe.

Mit Vergnügen füge ich Herrn Puchleitner's Circular einige Worte der Empfehlung bei, und bitte die verehrlichen Herren Collegen, ihm bei seinem Eintritte in unseren Kreis ein freundliches Entgegenkommen nicht versagen zu wollen.

Zu weiteren Auskünften findet man mich gern bereit.

Wien, den 15. April 1871.

Karl Czermak.

[17302.]

Berlin, 1. Juni 1871.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage meine unter der Firma:

F. Schneider & Co.

betriebene *Buch- und Kunsthandlung* an die Herren

Goldschmidt & Wilhelmi

ohne Activa und Passiva käuflich überlassen habe.

Sowohl durch die ihnen zu Gebote stehenden Geldmittel, als durch ihre geschäftlichen Erfahrungen werden diese Herren in der Lage sein, die Handlung in gewohnter Weise fortzuführen und das gute Renommée des Hauses zu erhalten.

Alle Sendungen, welche vom 1. Juni d. J. ab an die Firma gerichtet werden, gehen demnach auf Rechnung der neuen Besitzer; die Regulirung des bis dahin Gelieferten wird gleichfalls für meine Rechnung von denselben übernommen, so dass durch diese Veränderung keine Störung in dem gewöhnlichen Geschäftsgange entsteht.

Indem ich mir weitere Mittheilungen vorbehalte, spreche ich Ihnen meinen Dank für das mir während meiner bisherigen Thätigkeit geschenkte Vertrauen aus und bitte Sie, dasselbe auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Georg Stilke.

Berlin, 1. Juni 1871.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Georg Stilke belieben Sie zu ersehen, dass wir dessen *Buch- und Kunsthandlung* mit dem heutigen Tage *ohne Activa und Passiva* käuflich übernommen haben und unter der alten Firma

F. Schneider & Co.

in unveränderter Weise fortführen werden.

Gestützt auf hinreichende Geldmittel und Platzkenntnisse, sowie auf geschäftliche Erfahrungen, welche wir uns in geachteten Häusern des In- und Auslandes erworben haben, hegen wir die Zuversicht, den bewährten Ruf der Firma auch ferner zu er-

halten, sowie Ihre Verbindung mit uns stets zu einer angenehmen zu gestalten.

In fernerer Bestätigung der Mittheilungen des Herrn Georg Stilke zeigen wir Ihnen an, dass wir das Commissionslager — vorbehaltlich Ihrer Genehmigung — übernommen haben und die Abrechnung in der von unserm Vorgänger angegebenen Weise stattfinden wird.

Mit der Bitte, das der Handlung bisher geschenkte Vertrauen auch ferner uns erhalten zu wollen, haben wir die Ehre zu zeichnen

hochachtungsvoll und ganz ergebenst

Emil Goldschmidt.
Richard Wilhelmi.

Referenz: Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

[17303.] P. P.

Hierdurch mache Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen Tage neben meiner hier selbst bestehenden Buchdruckerei eine

Verlagsbuchhandlung

gegründet habe, worüber Ihnen binnen kurzem Näheres zugehen lassen werde.

Meine Commission hat die 1861. Luchhardt'sche Verlagshandlung (Fr. Luchhardt) in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt.

Cassel, den 12. Juni 1871.

Carl Sandfiedel.

Commissionswechsel.

[17304.] Freundschaftliche Beziehungen zu Herrn Fr. Luchhardt in Leipzig veranlassen mich, von heute an meine Commission der

Luchhardt'schen Verlagshandlung in
Leipzig

zu übergeben.

Herrn Robert Hoffmann sage ich für die bisherige prompte Besorgung meiner Commission den besten Dank.

Cassel, den 12. Juni 1871.

G. Regel'sche Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[17305.] Eine seit 34 Jahren bestehende, des besten Rufes sich erfreuende größere Leihbibliothek mit Journalzirkel in vorzüglicher Geschäftslage einer Residenzstadt soll wegen Krankheit des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Die Bibliothek enthält nahezu 30,000 gut gehaltene Bände der deutschen, franz. und engl. Literatur und ist bis auf die neueste Zeit ergänzt.

Für einen jungen intelligenten Mann ist hiermit eine höchst beachtungswerthe Gelegenheit zum Etablissement geboten, da sich das Geschäft leicht noch ausdehnen läßt.

Leipzig.

Germann Fries.

[17306.] Eine Verlagshandlung (Colportage), im vollen Gange, will der Besitzer, anderer Unternehmungen halber, sehr billig verkaufen.

Reflectenten wollen die Güte haben, Adressen an Herrn L. Fernau in Leipzig gelangen zu lassen.